

## Krieg Industriegeräte

## Arbeitsplätze, die was aushalten

Die Firma J.D. Neuhaus stellt schwere Hebezeuge und Krananlagen her, die im eigenen Servicecenter gewartet oder repariert werden. Das Unternehmen Krieg, Anbieter von maßgeschneiderten Arbeitsplatzlösungen, lieferte bei der Neueinrichtung des Servicecenters die passende Ausstattung.

Unter schwierigsten Bedingungen auch große Lasten bewegen – damit befasst sich die J.D. Neuhaus GmbH & Co. KG mit Stammsitz in Witten im Südosten des Ruhrgebietes. Seit nunmehr 275 Jahren kümmert sich das Unternehmen um das Spezialgebiet der Fördertechnik - pneumatische und hydraulische Hebezeuge und Krananlagen gehören im Wesentlichen zum Portfolio.

**Reparatur oder Wartung**

Die Hebezeuge von J.D. Neuhaus können Lasten von 125 Kilogramm bis 100 Tonnen heben. Die verschiedenen Gerätetypen sind in ihrem Bauraum sowohl recht kompakt und handlich als auch mehrere Tonnen schwer. Gerade für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen und unter härtesten Bedingungen müssen die sicherheitsrelevanten Produkte komplexe Sicherheitsanforderungen konstant einhalten. Alle Hebezeuge müssen in Deutschland einer jährlichen Überprüfung unterzogen werden, manche brauchen eine Reparatur, Wartung oder eine Generalüberholung. Das passiert mitunter bei den Kunden vor Ort weltweit – und in vielen Fällen eben auch im Stammwerk. „Wenn es sich um sehr große Hebezeuge handelt, werden sie in unserer Serviceabteilung komplett zerlegt, in den Einzelteilen überprüft, gereinigt, bei Bedarf mit neuen Teilen ausgestattet, zusammengebaut und dem Kunden wieder zugeführt“, erklärt Serviceleiter Rüdiger Doll den Arbeitsprozess. Pro Jahr werden im Haus 250 Hebezeuge begutachtet und bearbeitet. Ein großes Hebezeug besteht aus bis zu 150 Einzelteilen, die an der Werkbank bearbeitet werden. „Dafür braucht es Ablagefläche und ein cleveres Sortiersystem, um alles gewissenhaft begutachten zu können.“

Bei der Planung des neuen Servicecenters entwickelte Doll mit seinem Team ein Zielbild für die Ausstattung und trat



*Unbedingte Zuverlässigkeit und hohe Stabilität bei dynamischer Krafteinwirkung - diesen Ansprüchen müssen die neuen Arbeitsplätze entsprechen.*

*Foto: Krieg*

damit an zwei Firmen heran. „Die Experten des Anbieters Krieg haben gleich verstanden, was wir wollen und brauchen“, sagt Doll. „Es ging nicht darum, unsere Ideen 1:1 umzusetzen, sondern daraus das Optimum für uns zusammenzustellen“, erinnert sich Doll an die Anfänge der Zusammenarbeit. Anhand von Zeichnungen, CAD-Entwürfen und Stücklisten fiel die Entscheidung dann auf das Arbeitsplatzsystem „Profiplan“.

**Stimmiges Gesamtkonzept**

Eingerichtet wurden schließlich neben vier großflächigen „Profiplan“ Werkbänken auch für jeden Mitarbeiter entsprechende Schränke, jeweilige Zusatztische für die Montage, Werkzeugleisten, Druckluftzuleitung und Ablageflächen für beispielsweise die Fettpresse. Die Werkbänke sind manuell höhenverstellbar. Doll: „Unsere fünf Mitarbeiter im Service sind nicht ständig präsent, sondern eben auch im Außeneinsatz. Die Höhenverstellung brauchen wir nicht automatisch vorzu-

nehmen, sondern dann, wenn es tatsächlich gebraucht wird.“ Die gesamte Gestaltung des Servicecenters mit den verkürzten Wegen, den eliminierten Laufwegen, den ergonomischen Aspekten, den verschlankten Abläufen und den optimalen Greifräumen wird von den Mitarbeitern goutiert. „Unsere Serviceexperten fühlen sich wohl an ihrem neuen Arbeitsplatz. Jetzt im Arbeitsalltag zeigt sich, dass das Gesamtkonzept stimmig ist“, resümiert Doll. „Für uns waren die Spezialisten von Krieg echte Partner, mit denen wir reden konnten und die auf den Austausch auch Wert gelegt haben“, erinnert sich Doll. „Obwohl wir keine Unmengen an Arbeitsplätzen eingerichtet haben und etwas eher Spezielles wollten, hat man uns ernst genommen. Uns wurde so viel Aufmerksamkeit geschenkt wie bei einem Großprojekt. Wir haben uns rundum gut aufgehoben gefühlt.“